

THERE'S NO PLACE LIKE
NEW ORLEANS



ENTDECKE NEW ORLEANS

NEUES ENTDECKEN. JEDEN TAG.

NEUN WEGE SEITE 3
New Orleans kennenzulernen

UNWIDERSTEHLICH SEITE 6
charakteristische Gerichte

MUSIK SEITE 8
ist in New Orleans
allgegenwärtig

ARCHITEKTUR SEITE 10
für Liebhaber

STADTVIERTEL SEITE 12
die man in New Orleans
sehen sollte

JAHRESKALENDER SEITE 14
Festivals und Veranstaltungen

NEW ORLEANS SEITE 15
Karte

**NEW ORLEANS HÄLT,
WAS ES VERSPRICHT**

Live-Musik an jeder Ecke. Eine Küche, die zu den Besten der Welt gehört und ein Flair, das mit keiner anderen Stadt in den USA vergleichbar ist. New Orleans genießt einen herausragenden Ruf – und hält, was dieser verspricht. Willkommen in der Crescent City. 300 Jahre jung, Geburtsort des Jazz und des Po-Boy, Kulinarik- und Musikhimmel, feierlaunig und reich an Geschichte. Dieser Reiseplaner ist für Urlauber gemacht, die das Beste aus ihrer Zeit in New Orleans herausholen und den Rhythmus dieser einzigartigen Stadt erspüren möchten.

Lust, auf einen Tapetenwechsel? Dem Alltag zu entfliehen, in einer Stadt, die alle Sinne weckt? Mit einer jahrhundertealten Architektur, Kultur und einer Lebensfreude, die ansteckend ist? Willkommen in der aufregendsten und authentischsten Stadt Amerikas. Willkommen in New Orleans.

Diese Stadt ist ein magischer Ort, mit einer einzigartigen Kultur und Lebensweise. Auf den folgenden Seiten beschreiben wir, wie sich dieser in all seinen Facetten entdecken und in vollen Zügen genießen lässt.

1. WIE NEW ORLEANS WURDE, WAS ES IST

Das Erste, was New Orleans seinen Gästen zeigt, ist, dass Geschichte alles andere als langweilig ist. Auf einer Tour durch die historischen Straßen der Stadt lernt man über große Brände, bedeutende Charaktere und wechselnde Kulturen, die alle ihre Spuren hinterließen. New Orleans Reiseführer wissen, wo diese zu finden sind, enthüllen, was sich hinter den schmiedeeisernen Zäunen oder vor der Kulisse eines Innenhofbrunnens zugetragen hat und erklären, was hinter dem einen oder anderen schwer auszusprechenden Straßennamen steckt.

2. PURES GLÜCK KOSTEN

Die Einwohner von New Orleans finden immer einen Weg, sämtlichen Aktivitäten eine köstliche Note zu verpassen. Auch dem Sightseeing. Und so stehen gleich mehrere kulinarische Touren zur Auswahl, die Einblick in New Orleans' reiche Restaurantszene geben und Urlauber mit den lokalen Spezialitäten vertraut machen. Wer selbst den Kochlöffel schwingen möchte, bucht einen Kurs in einer

der vielen Kochschulen der Stadt und lässt sich in die Geheimnisse der berühmtesten Gerichte von New Orleans wie BBQ-Shrimp, Jambalaya oder Gumbo einweihen.

3. SEHR ZUM WOHLER!

In New Orleans genießen Cocktails eine lange Tradition. Klassiker sind der Sazerac oder der French 75. Wer die alkoholischen Kreationen erfand und wo sie am besten gemixt werden, erfährt man auf einer geführten Verkostungstour durch die Bars im French Quarter oder im Cocktail-Museum der Stadt, dem Sazerac House. Zudem bieten einige lokale Brauereien Führungen an, darunter NOLA Brewery, Port Orleans, Urban South und Miel. Sie sind die Platzhirsche der Craft-Bier-Szene entlang der Tchoupitoulas Street. Hochprozentiges findet sich in den Destillen Lula, Seven Three oder Celebration.



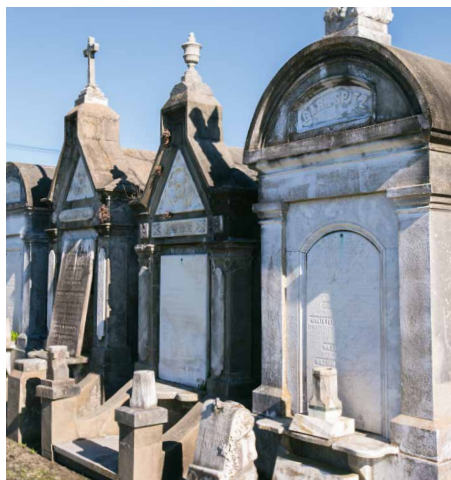
4. STYLISCH UNTERWEGS

New Orleans ist vermutlich die einzige Stadt der Welt, durch die sich Urlauber von Aretha Franklin höchstpersönlich kutschieren lassen können. Nein, nicht die Sängerin. Aretha Franklin das Maultier, die im Gespann mit ihrem Halter zu New Orleans beliebtesten Tourguides zählt. Klappernde Hufe auf dem alten Kopfsteinpflaster gehören zum Sound der Stadt wie der Jazz. Auf Vorbestellung startet eine Fahrt direkt beim Hotel. Regulär aber am Jackson Square, den entlang der Decatur Street immer ein paar Kutschen zieren. Hier heißt es einfach einsteigen und los!



5. SANFTE RIESEN

Nostalgie pur versprühen die Schaufelrad-dampfer Creole Queen, Natchez und City of New Orleans, auf denen der mächtige Mississippi River zum Ausflugsziel wird. Wahlweise im Rahmen einer romantischen Dinner- und Jazz-Cruise oder der Chalmette-Tour, die Geschichtsinteressierte zum historischen Schauplatz der 1815 ausgefochtenen Schlacht von New Orleans führt.



6. GRUSELFAKTOR

Der Glaube an Geister ist in den Südstaaten tief verwurzelt. Entsprechend hoch im Kurs stehen nächtliche Touren durch das French Quarter, in dessen historischen Gassen und Häusern sich immer mal wieder der ganz große Spuk zutragen soll.

7. TOTENTANZ

Eine geführte Tour zu den historischen Friedhöfen von New Orleans gehört zum Gesamterlebnis einfach dazu. Ihre Sammlung an oberirdischen Gräbern, steinernen Sarkophagen und riesigen Gedenksteinen, die die Ruhestätten der Verstorbenen markieren, ist einzigartig. Das berühmteste Grab ist das der Voodoo Priesterin Marie Laveau auf dem St. Louis Cemetery No. 1, deren Religion westafrikanischen Ursprungs mit katholischen Einflüssen und modernen Praktiken bis heute ein fester Bestandteil von New Orleans' Kultur ist.

8. NEW ORLEANS PLANTAGEN

Nur wenige Kilometer außerhalb der Stadt finden sich gleich mehrere ehemalige Plantagen mit ihren prächtigen, über 200 Jahre alten Herrenhäusern, gepflegten Gärten und imposanten Eichen. Zeitzeugen einer der prägendsten Epochen in der amerikanischen Geschichte. Wer diese in ihrer ganzen Komplexität verstehen möchte, bekommt auf diesen Anwesen Gelegenheit dazu. Denn der Blick hinter die wunderschönen Fassaden offenbart auch die Auswirkungen der Sklaverei und erzählt von den kulturellen Herausforderungen der Zeit vor dem Amerikanischen Bürgerkrieg. Wie unterschiedlich diese sein konnten, erfährt, wer mehrere Plantagen besucht, etwa in der Kombination Oak Alley Plantation, Destrehan Plantation, Laura Plantation und Whitney Plantation.



9. DES BUMMELNS WEGEN

Souvenirs, die neueste Mode, Vintage und vollkommen Einzigartiges wartet in New Orleans' unzähligen Läden auf neue Besitzer. Antiquitätenliebhaber finden ihr persönliches Paradies in den Galerien der Royal Street, deren Pflaster genauso historisch sind, wie die des French Market, des ältesten Markts seiner Art in den Vereinigten Staaten. Das ein oder andere Stück Luxus für den Kleiderschrank findet sich in den Shops at Canal Place. Sparfüchse sind hingegen in The Outlet Collection at Riverwalk an der richtigen Adresse und Kunstliebhaber gehen auf Streifzug im Warehouse und Arts District. Ein absolutes Muss ist die Magazine Street – ein rund 10 Kilometer langer Shoppingboulevard mit Geschäften, Restaurants, Bars, Galerien und wunder-schöner Architektur.

Nicht nur die Auswahl an Restaurants in New Orleans ist groß. Auch an lokalen Gerichten mangelt es nicht. Damit einem in der Kürze eines Städtetrips kein Leckerbissen entgeht, lohnt es, sich bereits vor der Reise eine gedankliche Liste anzulegen, welches Stück kulinarisches Kulturgut jedenfalls genossen werden will. Tradition, Geschmack und Rezeptperfektion heißen die Zutaten, mit denen die Köche der Stadt bei renommierten Wettbewerben wie den James Beard Awards punkten und New Orleans auf dem internationalen Parkett als kulinarisches Top-Ziel platzieren.

BEIGNETS

Manchmal als „französischer Donut“ bezeichnet, wurde diese köstliche Süßspeise einst von den Akadiern mit nach Louisiana gebracht. Traditionell ist es ein quadratisches Stück Hefeteig, das in heißem Fett knusprig und goldgelb ausgebacken und mit reichlich Puderzucker serviert wird. Es gibt aber auch herzhaftere Varianten, gefüllt mit Flusskrebse oder Garnelen.

GUMBO

Dieses Gericht gleicht einem kulinarischen Karneval, mit Einflüssen aus der westeuropäischen, afrikanischen, karibischen und indianischen Küche. Klassische Gumbo-

Rezepte verlangen nach Okraschoten, die stundenlang in einer reichhaltigen Brühe, basierend auf einer Mehlschwitze und der „heiligen Dreifaltigkeit“, Zwiebeln, Paprika und Staudensellerie, köcheln. Serviert wird eine Gumbo mal mit Hühnchen und Andouille-Wurst, mal mit Meeresfrüchten, Krabbenfleisch oder ganz anders. Aber immer mit Reis. Und immer verführerisch gut.

SHRIMP CREOLE

Dieses Gericht ist ein Muss in Louisiana. Feste Zutaten sind frische, geschälte Garnelen, gehackte Zwiebeln und Tomaten, grüner Paprika und Frühlingszwiebeln. Serviert auf Reis.

CRAWFISH ETOUFFEE

Eine lokale Spezialität aus der Cajun-Küche. Hauptzutaten sind jede Menge Flusskrebse und Reis. Für die scharfe Note sorgen Gewürze wie Cayennepfeffer, dazu Zwiebeln, grüner Paprika und ein Hauch von Knoblauch.

OYSTERS ROCKEFELLER

Oysters Rockefeller werden heutzutage überall in der Stadt serviert. Das Original gibt es aber im Restaurant Antoine's,

in dessen Küche es 1889 erfunden wurde. Das genaue Rezept ist bis heute ein wohlgehetetes Geheimnis. Beschrieben wird das Gericht aber als eine Kombination aus Austern, Kapern, Petersilie und Parmesan.



BANANAS FOSTER

Eine flambierte Köstlichkeit aus Bananen, Eiscreme, dunklem Rum, Zucker und Gewürzen, die von den Köchen des Brennan's Restaurant kreiert wurde. Es ist das berühmteste und beliebteste Gericht auf der Karte des Lokals, was auch dessen enormen Bedarf an Bananen erklärt. Die Rede ist von rund 16 Tonnen jährlich!

MUFFULETTA

Der Sandwich-Klassiker aus New Orleans. Das Original gibt es bis heute im Central Grocery auf der Decatur Street, wo es 1903 erfunden wurde. Angeboten werden Muffuletta inzwischen aber überall, gefüllt mit klassischen italienischen Aromen wie Salami, Schinken, Provolone-Käse und einem pikanten Olivensalat, der ihm seinen unverwechselbaren Geschmack verleiht.

JAMBALAYA

Ein ebenso geschmackvoller wie sättigender Eintopf mit Wurst, Gemüse und verschiedenen Meeresfrüchten, bei dem, ähnlich wie in der Zubereitung eines Risottos, der Langkornreis mitgekocht wird und so die Aromen der Brühe von diesem direkt mit aufgenommen werden. Besonders lecker!

RED BEANS AND RICE

Dieses kreolische Standardgericht ist auf den Speisekarten der Stadt weit verbreitet und wird oft als Montags-Special angeboten – das liegt daran, dass die Bewohner von New Orleans ihr Red Beans and Rice traditionell mit den Resten des Sonntagsessens zubereiteten.

PO-BOY

Dieses Sandwich entstand während des Straßenbahnstreiks von 1929 und wurde ursprünglich „poor boys“ genannt, nach den Männern, die streikten. Das Sandwich besteht in der Regel aus einem Baguette, gefüllt mit reichlich Fleisch oder frittierten Meeresfrüchten, garniert mit Salat, Tomaten, Gurken und Mayonnaise. Also „dressed“, wie es die Einheimischen nennen.



Von den Straßenmusikern über die legendären Jazz-Clubs bis hin zu unzähligen Festivals, die den Sound in alle Viertel tragen: Musik ist in New Orleans allgegenwärtig und findet an jedem einzelnen Tag des Jahres statt.



BRASS

Eine Mischung aus klassischer, europäischer Militärmusik und funky afrikanischen Sounds, die nahtlos von traditionellen Jazzstandards zu einem Popsong wechseln kann. Könner performen hierzu einen Tanzstil mit lebhaften Fußbewegungen namens „Buck Jumpin“. Regelmäßig live zu erleben in der Maple Leaf Bar oder bei einem Konzert der Grammy-prämierten Rebirth Brass Band.

RAGTIME

Mit ihren klingelnden Klaviertönen und schwungvollen Rhythmen erinnert diese lebhafteste Musik an alte Saloons oder die komischen Einlagen von Charlie Chaplin. Ragtime gilt als das erste amerikanische Musikgenre und wird in verschiedenen Clubs der Stadt gespielt – und in geballter Form während des alljährlichen New Orleans Ragtime Festival.

DIXIELAND

Die Urform des Jazz ist ein Mix aus Ragtime (Klavierspiel mit „Wild-West-Touch“), Brass-Band-Märschen und improvisierten Elementen. Eine Fahrt auf dem Schaufelraddampfer Natchez bietet eine tolle Gelegenheit, Dixieland-Musik live vor der Kulisse des Mississippi zu genießen.

ZYDECO

Dieses amerikanische Roots-Folk-Genre entstand im frühen 19. Jahrhundert in Südwest-Louisiana als eine Mischung aus Cajun-Musik, Blues und R&B. In den ländlichen Gegenden werden die begleitenden Texte oft noch auf Französisch gesungen. Das Rock'n'Bowl in Mid-City oder das Cajun-Zydeco-Festival im Armstrong Park sind ideale Orte, das Tanzbein zum animierenden Sound des Zydeco zu schwingen.

CAJUN

Typisch für Louisiana, wurzelt Cajun-Musik in den Balladen der französischsprachigen Akadier aus Kanada. Mit einem einfachen Rhythmus und schnellen Noten ist dieses Genre ideal für Walzer oder Two-Step-Tänze und wird häufig bei Festivals gespielt – oder im Tipitina's, einem beliebten Club in Uptown.

GYPSY JAZZ

Eine Form des Swing, schnell und basierend auf einer speziellen Art des rhythmischen Gitarrenspiels namens „la pompe“.

Folgend ein Auszug aus der langen Liste an Orten und Festivals, die New Orleans seinen Gästen zum Thema Musik zu bieten hat:

Die **Preservation Hall** wurde 1961 gegründet, um den traditionellen New Orleans Jazz als eine der reinsten Kunstformen Amerikas zu ehren. Nach einer Renovierung erstrahlt die historische Stätte auf der St. Peter Street wieder in altem Glanz. www.preservaationhall.com

Das Sprichwort „Hier spielt die Musik“ trifft auf keinen anderen Ort passender zu, als auf die legendäre **Frenchmen Street**, New Orleans musikalischste Straße und eine Pilgerstätte für Musikliebhaber aus der ganzen Welt. Ihre Clubs bieten ein breites Spektrum an Live-Auftritten, vom traditionellen Jazz über Blues bis hin zu Reggae und Rock. Angesagte Adressen sind u.a. Snug Harbor, Blue Nile, Spotted Cat, uvm.

Alljährlich im April bestimmt das **French Quarter Festival** vier Tage lang das musika-

liche Geschehen im Herzen New Orleans. Rund zwei Dutzend Bühnen sorgen für erstklassige Beschallung von früh bis spät; unzählige Stände für das leibliche Wohl. Der Eintritt zu diesem Megaspktakel ist kostenlos. www.frenchquarterfest.org

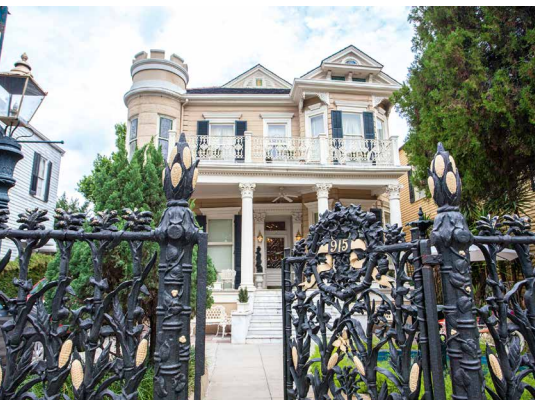
Das **New Orleans Jazz & Heritage Festival**, allgemein als Jazz Fest bekannt, feiert alljährlich an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden Ende April, Anfang Mai das musikalische, künstlerische und kulturelle Erbe der Stadt. Als Veranstaltungsort dient der Fair Grounds Race Course, New Orleans' Pferderennbahn, mit einem Dutzend Bühnen und Auftritten von mehr als 500 Bands. www.nojazzfest.com

Jährlich am 4th of July-Wochenende markiert das **ESSENCE Festival**® im Caesars Superdome die wichtigste Veranstaltung für zeitgenössische afroamerikanische Musik und Kultur in New Orleans' Eventkalender. Neben energiegeladenen R&B-, Hip-Hop- und Jazz-Konzerten bietet dieses dreitägige Event inspirierenden Rednern und Diskussionen zu den Themen Rasse, Geschlecht, Kultur und Kunst eine Bühne.

Das **Satchmo Summer Festival** in New Orleans ehrt Anfang August Louis Armstrong mit Jazz, Brass Bands und kreolischer Küche. Fans genießen Live-Musik und Vorträge im French Quarter, ganz im Zeichen von Satchmos musikalischem Erbe.



New Orleans Architektur ist so vielfältig wie die Kulturen, die diese Stadt prägten. Auf den folgenden Seiten liefern wir Beispiele zu den gängigsten Baustilen sowie die eine oder andere passende Anekdote als kleinen Vorgeschmack auf das, was New Orleans seinen Gästen zu bieten hat.



CREOLE COTTAGE

Typisch für ein Creole Cottage sind die steilen, seitlich geneigten Dächer, Backsteinkamine und Holzfensterläden. Gut zu erkennen bei dem Haus auf der 941 Bourbon Street, in dem sich die legendäre Bar „Lafitte’s Blacksmith Shop“ befindet. 1732 erbaut, sollen sich unter ihrem Dach einst die Piratenbrüder Jean und Pierre Lafitte versteckt haben. Ein weiteres Beispiel eines Creole Cottage bietet das kreolische Restaurant Bayona auf der 430 Dauphine Street.

CREOLE TOWNHOUSE

Kreolische Stadthäuser verfügen über zwei bis vier Stockwerke, versteckte Innenhöfe, schmiedeeiserne Balkone und Fassaden aus Backstein oder Stuck. Die Bewohner der beiden Pontalba Gebäude am Jackson

Square leben in solch architektonischen Schmuckstücken. Touristen sind zu den Öffnungszeiten der hier beheimateten Souvenir-Shops gerngesehene Gäste.

GREEK REVIVAL HOUSE

Die Oak Alley Plantation ist eine der meistbesuchten Attraktionen in Louisiana. Ihr riesiges Herrenhaus zeigt den typischen Greek Revival-Stil, mit hohen Veranden, Säulen, Attika (dies ist eine niedrige Mauer entlang des Dachs) und einer breiten, flachen Fensterumrahmung, die als „griechischer Schlüsselrahmen“ bezeichnet wird. Weitere imposante Vertreter des Greek Revival-Stils finden sich mit Houmas House & Gardens und der Nottoway Plantation.



SHOTGUN HOUSE

Sogenannte Shotgun-Häuser finden sich überall in den Südstaaten. Ihr Grundriss besteht aus einem einzigen langen, schmalen Raum, maximal einem zweiten, der sich ohne Flur anschließt. Typisch für New Orleans sind die charmanten viktorianischen Verzierungen ihrer, im Verhältnis zum Haus, großzügigen Veranden.

CENTER HALL COTTAGE

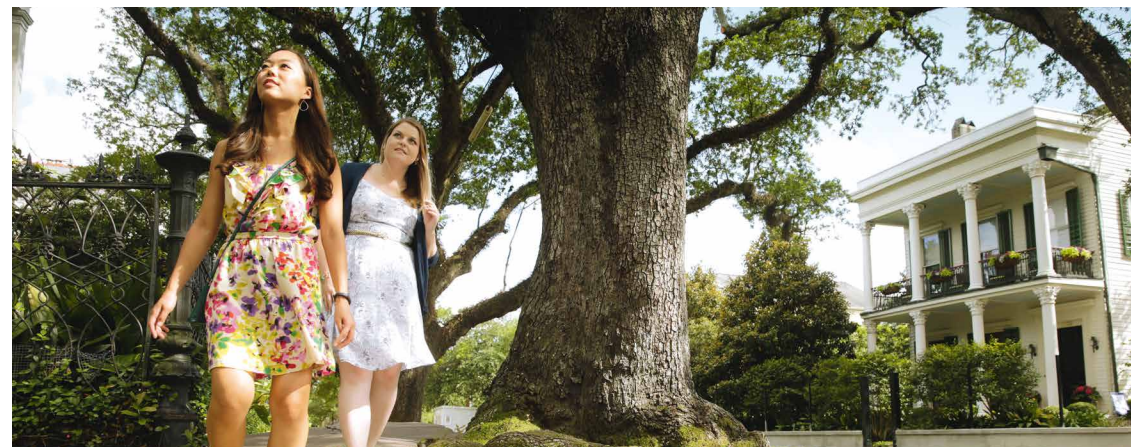
In den 1820er Jahren erbaut, finden sich die Namen einiger bekannter Persönlichkeiten von New Orleans auf der Liste der ehemaligen Bewohner des Beauregard-Keys House auf der 1113 Chartres Street. Heute beherbergt es ein Museum, das diesen gewidmet ist. Das Haus selbst präsentiert sich im Center-Hall-Cottages-Stil, mit den für diese Architektur typischen anderthalb Stockwerken, einem zentralen Eingang, Säulen entlang der breiten Veranda und seitlich geneigten Dächern.

DOUBLE GALLERY HOUSE

Zwei Stockwerke, drei Öffnungen an der Vorderseite, tief liegende, überdachte



Veranden im Erdgeschoss und im ersten Stock, sowie eine Eingangstür, die typischerweise auf der linken oder rechten Seite der Veranda liegt – das macht ein Doppelgaleriehaus aus. Das Degas House Bed-and-Breakfast ist ein perfektes Beispiel dafür. Der Impressionist Edgar Degas schuf dort einige seiner besten Werke. Weitere Beispiele finden sich mit dem Le Musée de f.p.c. auf der Esplanade Ave., dem Fairchild House Bed & Breakfast auf der Prytania St. und dem Terrell House Bed & Breakfast auf der mondänen Magazine Street.



Urlauber, die das erste Mal nach New Orleans reisen, sollten mindestens eine Extranacht, besser zwei, einplanen, um die Stadt auch abseits des weltberühmten French Quarter zu erkunden. Auf den folgenden Seiten stellen wir eine Auswahl an Vierteln vor, die man jedenfalls gesehen haben sollte.



FRENCH QUARTER

Als kultureller Mittelpunkt und ältestes Viertel von New Orleans ist das French Quarter mit seinen historischen Wahrzeichen, der ikonischen, farbenfrohen Architektur sowie unzähligen Musikkneipen und Restaurants das touristische Herzstück der Stadt. Hier spaziert man am besten einfach drauf los und lässt die Geschichte, die Musik und die herrlichen Aromen kreolischer Spezialitäten auf sich wirken. Abends geht es mit dem Drink in der Hand über die Bourbon Street, New Orleans berühmte Partymeile.

GARDEN DISTRICT/UPTOWN

Dieser Bezirk gilt mit seiner überwältigen Dichte an historischen Villen, makellosen Gärten und Südstaaten-Charme als eine der schönsten und teuersten Wohngegenden des Landes. Zudem findet sich der Garden District auf der Liste der Amerikanischen

Wahrzeichen. Die ältesten Mauern dieses Viertels datieren auf 1832. Eine Fahrt mit der Straßenbahn entlang der St. Charles Avenue ist die ideale Sightseeing-Variante für diese Gegend oder ein Bummel durch die exklusiven Geschäfte und Restaurants der Magazine Street.

FAUBOURG MARGNY/BYWATER

Diese Viertel gehören zu den absoluten Geheimtipps der Stadt, dabei grenzen sie direkt ans French Quarter, nur ein kleines Stück weiter flussabwärts. Was sie auszeichnet, ist die einzigartige Kombination aus gelebter Kultur und einem ganz eigenen modernen, bohemischen Flair. Hier findet sich auch die Frenchmen Street, mit Musik-Clubs dicht an dicht. Kunstliebhaber geht beim Besuch des Jam NOLA und des Frenchmen Street Art Market das Herz auf. Über den Crescent Park, einer neugeschaffenen Grünanlage direkt am Mississippi River, geht es entspannt zu Fuß zurück zum French Quarter.



CONVENTION/WAREHOUSE/ARTS DISTRICT

Die Backsteinlagerhäuser dieses Viertels erinnern an die industrielle Blütezeit von New Orleans, während die Geschäfte und Restaurants, die heute in ihnen untergebracht sind, die florierende Kunst- und Kulinarikszene der Stadt präsentieren. Wunderschöne Galerien finden sich rund um die Julia Street. Auch führt der Weg in dieses Viertel, wenn das preisgekrönte World War II Museum oder das Ordern Museum of Southern Art auf dem Reiseplan stehen.

CBD/DOWNTOWN

Im Central Business District wechseln sich historische Gebäude und imposante Bürotürme ab. Dazwischen finden sich herausragende Restaurants und einige der beliebtesten Rooftop-Bars der Stadt. Für zusätzliche Unterhaltung sorgen Theater- und Kabarettbühnen sowie kostenlose Konzerte auf dem Lafayette Square im Frühjahr und Herbst.

TREMÉ

Tremé ist eines der ältesten afroamerikanischen Viertel des Landes. Der Stolz seiner Einwohner spiegelt sich in den Museen und Wahrzeichen wider, die das kulturelle Erbe und die Geschichte des Viertels bewahren. Es lohnt sich, eine geführte Tour buchen. Fans der HBO-Serie „Tremé“ werden den einen oder anderen Schauplatz wiedererkennen. Und im Dooky Chase's Restaurant kreuzt die Geschichte der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung den Disney® Film „Küss den Frosch“.

MID-CITY

Einst als „Back of Town“ bekannt, reiht sich Mid-City heute ganz weit vorne auf der Liste der beliebtesten und lebendigsten Stadtteile von New Orleans ein. Besucher finden hier eines der größten historischen Viertel und dort, wo der Lafitte Greenway den Bayou St. John kreuzt, mehrere einladende Grünanlagen. Unübersehbar ist der City Park mit dem New Orleans Museum of Art, Skulpturen Garten und beliebten Familien-Attraktionen. Auch für die Teilnehmer des Jazz Fest, der Voodoo Music + Arts Experience oder des Bayou Boogaloo, führt der Weg nach Mid-City.



LAKEVIEW/LAKEFRONT

Benannt nach seinen atemberaubenden Ausblicken auf den Lake Pontchartrain, steht Lakeview als Ausflugsziel bei Feinschmeckern, Spaziergängern und Wasserfreunden besonders hoch im Kurs. Die landschaftlichen Reize dieses Viertels werden von einer ganzen Reihe hervorragender Restaurants entlang der Harrison Avenue ergänzt, die zum Dinner regelmäßig wunderschöne Sonnenuntergänge am See servieren.

Egal zu welcher Jahreszeit eine Reise nach New Orleans geplant ist, mindestens ein spannendes Event, das die einzigartige Kultur und den Lebensstil von New Orleans zelebriert, findet eigentlich immer statt. Folgend ein Überblick über die bedeutendsten wiederkehrenden Festivals und Veranstaltungen.

JANUAR

Saisonauftritt Mardi Gras: Am 6. Januar feiert New Orleans Epiphania und startet damit offiziell in die neue Karnevalsaison.
Allstate Sugar Bowl

FEBRUAR/MÄRZ

St. Patrick Days Parade – Irish Channel
Mardi Gras: Das größte Fest in New Orleans, mit farbenfrohen Paraden, Maskenbällen und ausgelassenen Feierlichkeiten auf den Straßen der Stadt.
Tennessee Williams / New Orleans Literary Festival

APRIL

French Quarter Festival
Zurich Classic – Golf Tournament
New Orleans Jazz & Heritage Festival

MAI

Bayou Boogaloo
New Orleans Jazz & Heritage Festival
New Orleans Greek Festival

JUNI

FestiGals
Creole Tomato Festival
Cajun & Zydeco Festival
New Orleans Pride
New Orleans Wine & Food Experience

Termine ohne Gewähr. Tagesaktuelle Informationen finden sich online unter NewOrleans.com.

JULI

Go 4th on the River
ESSENCE Festival®
Tales of the Cocktail
Running of the Bulls

AUGUST

Satchmo SummerFest
White Linen Night
Coolinary Restaurant Month
Red Dress Run

SEPTEMBER

Southern Decadence
Restaurant Week New Orleans
National Fried Chicken Festival

OKTOBER

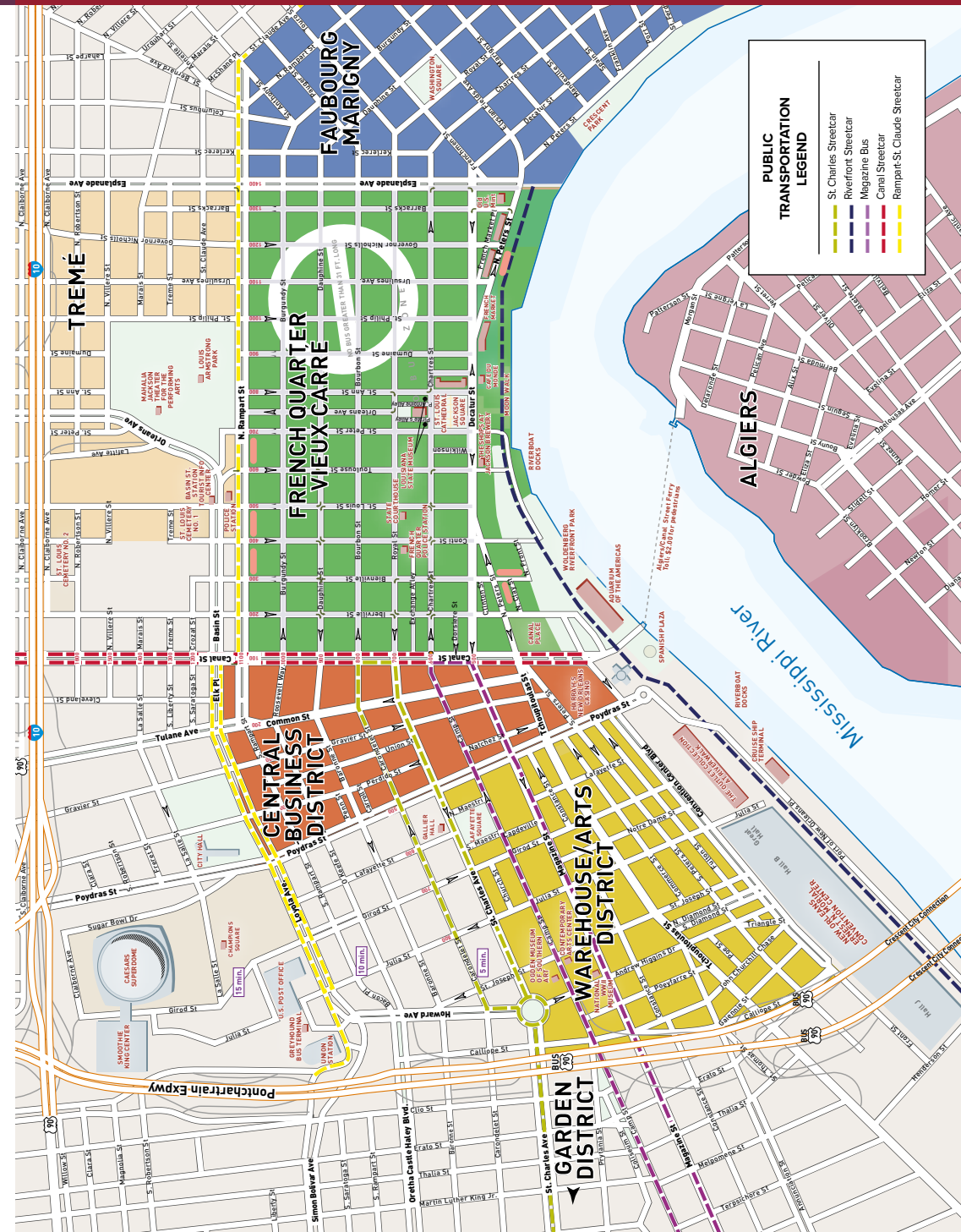
Crescent City Blues & BBQ Festival
New Orleans Film Festival
Art for Art's Sake
Halloween in New Orleans

NOVEMBER

Treme Creole Gumbo Festival
Bayou Classic
Oak Street Po-Boy Festival

DEZEMBER

Holiday Parade
Celebration in the Oaks
Réveillon Dinners
LUNA Fete
New Year's Eve



New Orleans | Immer Aktuell

FOLGE NEW ORLEANS IN DEN SOZIALEN NETZWERKEN UND ONLINE



Auf unserer Website finden sich ausführliche Informationen zu New Orleans' Attraktionen, Events, Hotels und mehr:

NEWORLEANS.COM

IMMER AKTUELL MIT UNSEREM E-NEWSLETTER

Abonnenten unseres E-Newsletters erhalten regelmäßige Updates zu Festivals und Veranstaltungen, inspirierende Reiseideen und Informationen zu den Attraktionen und kostenlosen Angeboten von New Orleans.

Vertreten durch:

Wiechmann Tourism Service GmbH
Bornheimer Landwehr 33
60385 Frankfurt am Main
+49 (0) 69 25538-270

NEWORLEANS.DE

NEWORLEANS@WIECHMANN.DE



Copyright 2024 New Orleans & Company/Wiechmann Tourism Service GmbH. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, um die Richtigkeit der Informationen in dieser Broschüre zu gewährleisten. New Orleans & Company/Wiechmann Tourism Service GmbH übernimmt jedoch keine Haftung für Fehler oder Auslassungen. New Orleans & Company/Wiechmann Tourism Service GmbH sind nicht verantwortlich oder haftbar für Ungenauigkeiten, Auslassungen oder die Verletzung von Rechten Dritter.

Bildrechte: New Orleans & Company, Zack Smith, Chris Granger, Paul Broussard, Stephen Young, Rebecca Todd, Sorena Briley, Joyce Bracey